Verein Legalize it!
Quellenstrasse 25
8005 Zürich

hanflegal.ch
li@hanflegal.ch
079 581 90 44

Entwurf Cannabisproduktegesetz (CanPG)

Stellungnahme Verein Legalize it!, Oktober 2025

Wir vom Verein Legalize it! freuen uns, dass endlich der Konsum von Cannabis legal werden soll.
Die Bestimmungen dafür und für den persönlichen Umgang finden wir weitgehend gelungen.
Bei den Paragrafen zu Anbau, Produktion und Handel kommt es sehr darauf an, wie die Bestimmungen in den Verordnungen lauten werden.
Wir unterstützen den Entwurf in grossen Teilen. Im Folgenden stellen wir unsere wichtigsten Kritikpunkte dar. Unsere ganze Vernehmlassungsantwort stellen wir gerne zur Verfügung (siehe hanflegal.ch/canpg).

Für die Freiheit der Konsumierenden!
Wir stehen Mengenbegrenzungen für den privaten Besitz kritisch gegenüber, weil die Begrenzung in der Selbstversorgung auf drei Pflanzen in Blüte (nach Minderheitsantrag fünf; wir fänden zehn sinnvoller) die Möglichkeiten bereits sehr einschränkt.

Für realistische und faire Anforderungen!
Wir möchten eine realistische THC-Grenze von 30 % (statt 20 %) THC bei den Blüten. Dieser Wert wird auch bei medizinischem Cannabis erreicht. Damit kann der legale Markt alles abdecken, was auch der Schwarzmarkt liefern kann.
Menschen mit Vorstrafen wegen dem Betäubungsmittelgesetz (BetmG) sollen nicht grundsätzlich vom legalen Verkauf ausgeschlossen werden. Die bisherige Repression war nicht gerechtfertigt, ein solcher Strafregistereintrag ist kein taugliches Kriterium.
Konzessionen für den Verkauf sehen wir als sehr restriktiv an. Wer die umfassenden Anforderungen erfüllt, soll auch eine Bewilligung erhalten. Das stärkt die Konkurrenz der Verkaufsstellen, was für die Konsumierenden von Vorteil ist.

Für die Verdrängung des Schwarzmarktes!
Wichtig ist uns, dass die möglichst weitgehende Ersetzung des Schwarzmarktes durch einen legalen, kontrollierten Markt explizit als Ziel im Gesetz verankert wird. Die bisher definierten gesundheitlichen Ziele des Gesetzes unterstützen wir grundsätzlich. Dazu muss jedoch festgehalten werden, dass die Hauptprobleme sowohl für die Konsumierenden wie auch die Gesellschaft im illegalen Markt (Strukturen und Produkte) liegen. Dieser soll durch legale, geprüfte Produkte und einen kontrollierten Vertrieb zurückgedrängt werden.

Für einen konkurrenzfähigen legalen Markt!
Die Lenkungsabgabe und die Endpreise für Cannabisprodukte müssen so gestaltet werden, dass sie mit dem Schwarzmarkt konkurrieren können: maximal 10 CHF pro Gramm für Produkte mit 20 % THC und nicht 20 bis 25 Franken, wie im Bericht angedacht. Andernfalls bleibt der Schwarzmarkt grösstenteils bestehen. Das möchten wir wirklich nicht.

Unsere Forderungen kurz und knapp:

- Keine Mengenbegrenzung für den privaten Besitz
- Selbstversorgung: maximal zehn weibliche Pflanzen in Blüte
- Realistische THC-Grenzen bei Blüten (bis 30 %)
- Keine Diskriminierung von Personen mit BetmG-Vorstrafe
- Bewilligungen statt Konzessionen für Verkaufsstellen
- Preis maximal 10 CHF pro Gramm bei 20 % THC, um Schwarzmarkt konkurrieren zu können